



ROTTENBURG  
www.landshuter-zeitung.de

## Heute im Lokalteil

Ergoldsbach \_\_\_\_\_ Seite 15  
Hundebesitzer und Kommunen ziehen Bilanz zur Anleinplicht  
Pfeffenhausen \_\_\_\_\_ Seite 17  
Turnverein: Besucherrekord beim heurigen Kinderfasching  
Obersüßbach \_\_\_\_\_ Seite 18  
Florian Hölzl spricht über das Thema Schweinemaststallbau  
Anzeigen \_\_\_\_\_ Seite 30  
Kalenderblatt \_\_\_\_\_ Seite 14

## Kein Sprechtag der Pflegeberaterin

**Rottenburg.** Der für heute angekündigte Sprechtag in der AOK-Geschäftsstelle entfällt wegen Erkrankung der Pflegeberaterin.

## Gewerbeverein veranstaltet Ball

**Rottenburg.** Am Samstag findet zum zweiten mal der „Ball des Gewerbevereins“ im Eigenstettersaal statt. Der Schwarz-Weiß-Ball beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19.15 Uhr. Zum Tanz spielt die Partyband „Jailhouse“. Außerdem wurde die Kinderprinzengarde der Siegonia Siegenburg engagiert. Um Mitternacht erwartet die Besucher eine Überraschung. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der OMV-Tankstelle Autohaus Gruber zum Preis von 13 Euro. An der Abendkasse werden Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro verkauft.

## Viele Termine beim Frauenbund

**Oberhatzkofen/Unterlauterbach.** Am Samstag findet das Kaffeekränzchen in Andermannsdorf statt. Wegen der Bildung von Fahrgemeinschaften ist eine Anmeldung bei Reinhilde Hecht, Telefon 1357, erforderlich. Am 3. Februar ist Frauenfasching in Schmatzhausen, am 17. Februar in Hohenthann und Oberlauterbach. Kränzchen für die Tombola ist am gleichen Tag um 15 Uhr im Pfarrheim. Am 24. Februar wird ab 9 Uhr die Tombola aufgebaut, um 20 Uhr beginnt im Gasthaus Burger der Frauenfasching. Am 3. März fahren die Frauen zum Weltgebetstag nach Andermannsdorf. Am 8. März ist Jahresversammlung. Am 22. März um 14 Uhr werden Palmbüschel gebunden. Am 2. April ist Fastenessen. Am 28. April werden Kränze für den Maibaum gebunden, der am 30. April aufgestellt wird. Am 4. Mai ist Muttertagsfeier. Am 21. Mai wird das 40-jährige Gründungsfest gefeiert. Am 22. Juli wird der Jahresausflug unternommen.

## Apotheken-Notdienst

**Heute, 8 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Landgerichts-Apotheke, Rottenburg, Landshuter Straße 53b, Telefon 08781-1266; Gänshänger-Apotheke, Schierling, Rathausplatz 7, Telefon 09451-5219853.**



## Mehrzweckhalle Laabertal wurde in ein Fernsehstudio umgebaut

**Rottenburg.** Gestern hat sich die Mehrzweckhalle Laabertal in ein Fernsehstudio verwandelt. In mehreren Stunden Arbeit wurde sie für die Live-Sendung „jetzt red i“ des Bayerischen Rundfunks, die heute ab 20.15 Uhr ausgestrahlt wird,

hergerichtet. Vor der Mehrzweckhalle parkt der fast elf Meter lange Übertragungswagen. Zum Thema „Unser täglich Schnitzel – Der hohe Preis der Massentierhaltung“ diskutieren Gisela Sengl, die Agrarpolitische Sprecherin Bündnis 90/

Die Grünen im bayerischen Landtag, und Gerhard Stadler, der Präsident des niederbayerischen Bauernverbandes, mit den Bürgern. 40 Mitarbeiter arbeiten hinter den Kulissen an der Sendung, viele von ihnen kamen gestern mit Lastwagen nach

Rottenburg. Wer keine Eintrittskarte bekommen hat, kann sich über Facebook oder per E-Mail an der Diskussion beteiligen. „jetzt red i“ behandelt seit verganginem Jahr nur noch ein Thema, das von der Redaktion vorgegeben wird. -gt-

## Außensprechstunde wird nochmals ausgeweitet

**Kamilla Will: Rottenburgerin mit polnischen Wurzeln übernimmt die Migrationsberatung**

Von Thomas Gärtner

**Rottenburg.** Das Landshuter Netzwerk weitet die Außensprechstunde seiner Migrationsberatung in Rottenburg aus. Wie Migrationsfachkraft Kamilla Will im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet, findet die Außensprechstunde ab sofort jeden Mittwoch von 11.30 bis 14 Uhr in Zimmer 5 im Rathaus statt. Die Außensprechstunde gibt es seit Oktober 2015; anfangs fand sie einmal im Monat statt und seit Juni 2016 alle zwei Wochen. Migrantinnen, die nicht älter als 27 Jahre sind, bekommen dort Hilfe bei Behördenfragen oder beim Ausfüllen von Steuererklärungen, Versicherungsformularen oder dem Antrag auf Arbeitslosengeld. So soll es ihnen leichter gemacht werden, sich in Deutschland zurechtzufinden.

Kamilla Will hat ihren Master in Internationaler Migration und Interkulturellen Beziehungen absolviert. Damit man sich darunter etwas vorstellen kann, steht auf ihrer Visitenkarte „Migrationsfachkraft“. Sie hat selbst Migrationshintergrund, kam als Kind aus Polen nach Deutschland und wuchs in Rottenburg auf.

Ihre Beratung wird sie nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Polnisch anbieten. Mit rund 2200 Personen sind die Polen die größte Migrantengruppe im Landkreis Landshut, berichtet Will. Viele von ihnen haben es leichter, wenn sie nach Rottenburg zur Außensprechstunde fahren können anstatt zur Geschäftsstelle des Landshuter Netzwerks. Bevor sie zum 1. Januar zum Landshuter Netzwerk gewechselt



Kamilla Will übernimmt die Außensprechstunde der Migrationsberatung des Landshuter Netzwerks. Sie findet künftig jeden Mittwoch von 11.30 bis 14 Uhr im Rathaus statt. (Foto: gt)

ist, war sie sechs Jahre lang in der Migrationsberatung des AWO-Kreisverbandes tätig.

Will hat das Ziel das Angebot der Außensprechstunde auch bei Migrantinnen in den Nachbargemeinden von Rottenburg bekannter zu machen, denn von dort würden noch immer viele Klienten extra nach Landshut fahren. Da die Außensprechstunde künftig jede Woche stattfindet, sollte das nur noch in

den wenigsten Fällen nötig sein. Will betont, dass es unerlässlich ist, regelmäßigen Kontakt zu halten. Deshalb will sie auch Firmen über das Angebot informieren und sich als Ansprechpartnerin für deren Mitarbeiter vorstellen.

Die Migrationsberatung leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe für Menschen mit Migrationshintergrund. Dabei handelt es sich beispielsweise um EU-Bürger,

Spätaussiedler oder anerkannte Flüchtlinge. Wir beraten die Menschen zu Familiennachzug, Arbeits- und Integrationskurszugang oder Berufsberatung, heißt es von der Migrationsberatung. Bei Bedarf vermitteln die Mitarbeiter an andere Fachdienste, etwa an Jugendmigrationsdienste, die Ausländerbehörde oder die Agentur für Arbeit.

Die Geschäftsstelle des Landshuter Netzwerkes in Landshut ist – aber nur im Notfall – zu den offenen Sprechstunden ohne Termin erreichbar. Die Beratung wird in deutscher, russischer und englischer Sprache angeboten. Das Landshuter Netzwerk und der AWO-Kreisverband Landshut haben die Trägerschaft für die Migrationsberatung für Erwachsene für Stadt und Landkreis Landshut. Dabei bietet das Landshuter Netzwerk die Außensprechstunde in Rottenburg an und die AWO hat ein entsprechendes Angebot in Vilsbiburg. Das Beratungsprogramm wird aus Bundesmitteln gefördert.

### Information

Die Außensprechstunde der Migrationsberatung in Rottenburg findet mittwochs von 11.30 bis 14 Uhr im Rathaus Rottenburg, Zimmer 5, statt. Momentan ist Kamilla Will dort noch nicht telefonisch erreichbar. Die Terminvereinbarung ist deshalb über die Telefonnummer 0871-96367-150 im Büro in Landshut möglich. Die E-Mails an die Adresse [mbe@landshuter-netzwerk.de](mailto:mbe@landshuter-netzwerk.de) kann Will auch von Rottenburg aus abrufen. Ein Kontaktformular findet sich auf der Internetseite [www.landshuter-netzwerk.de](http://www.landshuter-netzwerk.de).

## „Aufgepasst mit Adacus“

Verkehrssicherheitsprogramm an der Grundschule

**Rottenburg.** „Wie komme ich sicher über die Straße?“ Diese Frage stellte ADAC-Moderator Bernd Giesler beim Verkehrssicherheitsprogramm am Donnerstag, das der ADAC Südbayern in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus speziell für Vorschulkinder und Erstklässler entwickelt hat und für Stadt und Land anbietet.

In einem 45-minütigen Unterricht bringt der Verkehrserzieher den Kindern wichtige Verhaltensregeln beim Überqueren von Zebrastreifen und Fußgängerampeln bei. Untermauert wird das Ganze von ein-

prägsamen Liedern und Schaubildern zu unterschiedlichen Szenen im Straßenverkehr, bei denen die Schüler sowohl richtiges als auch falsches Verhalten von Verkehrsteilnehmern erkennen sollen. Begleitet wird der Experte vom fröhlichen Raben „Adacus“, einer blaugefiederten Handpuppe, die ganz schnell zum Liebling der Kinder wurde und dem Programm seinen Namen gibt. Zum Abschluss der Veranstaltung übergab der ADAC-Moderator den Kindern zur Erinnerung an die erfolgreiche Teilnahme kleine Aufkleber, Urkunden sowie bunte Malhe-



Die Schüler lernen richtige von falschen Verhaltensweisen im Straßenverkehr zu unterscheiden.